

WG-Leben auf Hochtüren

OC x Law

Von NanamixLaw

Kapitel 4: You make me crazy!

You make me crazy!

Endgültig ließen beide voneinander ab. Knallrot stand Nanami blitzschnell auf und rannte regelrecht aus dem Kinosaal. Law hingegen seufzte schwer und sank lächelnd in seinen Stuhl. Währenddessen rannte Nanami in die Damentoiletten. Langsam ließ sie sich an der Wand runter gleiten. "Was sollte das... Ich kann es nicht glauben! Dieser Typ macht mich noch verrückt!", flüsterte die Rothaarige benommen in sich hinein. Sie verharrte noch eine Weile am Boden bis jemand nach ihr ruft.

"Hey, Nana...", flüsterte jemand. Ihr Herz klopfte mit einem mal schneller. Sie kriegte sich langsam wieder ein, beruhigte sich. "Was willst du, Idiot?", fragte sie ihn und setzte sich nun gegen die Toiletten Tür. Langsam setzte sich Law genau auf die andere Seite der Tür und lächelte seicht.

"Tut mir leid, falls ich dir... zu nahe getreten bin... Es ist nur so...", begann er und versuchte Nanami etwas zu beichten. Sie schaute verdutzt gen Boden. "Wie kommt es eigentlich, dass du auf den Damentoiletten bist?" Er lächelte. "Naja... was hätte ich tun sollen... Warten?", antwortete er mit einem ihr verborgenen Lächeln auf seinen Lippen. Die Webdesingerin gab ihm ein kaum hörbares "Hm..." zur Antwort. "Bitte lass mich ausreden... Es ist nur so, dass ich... wie soll ich sagen... es fiel mir noch nie so schwer. Ich... liebe dich!", endete Law seinen davor angefangenen Satz. Nanamis Augen weiten sich und ihr Herz rast bei seinen Worten.

Verwirrt und mit dieser Situation überfordert, rannte sie aus der Kabine, wobei sie die Toilettentür gegen ihn stieß und ihn umwarf. Schnell spurtete sie in Richtung Ausgang und verlässt das Kino. Law begibt sich zu den Kinosaal zurück, doch als er ihn betreten wollte, kamen ihn viele Leute entgegen. "Mist... der Film ist vorbei...", murmelt der Schwarzhaarige und steckt seine Hände sogleich in seine Hosentaschen. Nun kommen auch Naomi, Aimi, Shanks und Zorro ihm entgegen. "Hey Law! Wo ist Nana?", fragt Naomi gelassen. Law schaute in der Gegend umher, um sich schnell eine passende Ausrede einfallen zu lassen. "Sie... ähm... Ihr ging es nicht gut, also hat sie sich ein Taxi geholt." Aimi zog eine Augenbraue nach oben und gab ein ungläubig klingendes "So, so..." von sich.

Nach dieser 'Konversation' gingen alle zurück zur Villa, wo sie Nanami im

Wohnzimmer antrafen. Sie rutschte wie wild auf dem Sofa herum und spielte einer ihrer Lieblings Spiele auf der Zeta-Box. "Hi, Nanami...", begrüßte Shanks sie mit einem freudigen Lächeln. Nanami reagierte nicht. "Dir geht es also besser?", fragte sie nun der Grünhaarige. "Ähm... ja... anscheinend schon...", gab sie abwesend von sich.

Naomy hüpfte neben sie auf das Sofa und schnappte sich einen Controller. "Komm, lass uns zusammen zocken!" Die Webdesignerin nickte und stellte es für den Mehr-Spieler-Modus um.

Nach nicht all zu langer Zeit gingen beide auf ihr Zimmer. Shanks und Naomy hatten noch einen Film eingeworfen und machten es sich in ihren Zimmer bequem. Sie wollten nur ein paar Geräusche damit übertönen. Auf die selbe Idee kamen Aimi und Zorro komischer Weise auch.

Nanami wälzte in ihrem Bett hin und her. Diese Bewegungen wiederholte sie, bis ein ihr bekanntes Klopfen an ihrer Tür sie unterbricht. "Ja?", flüsterte sie, während sie langsam aufstand. Vorsichtig und leise tapste sie zur Tür und öffnete sie mit einem Ruck. Bevor sie reagieren oder registrieren konnte wer an der Tür war, wurde sie so gleich umgeworfen und von jemandem umschlungen. Bei dieser Aktion fiel die Tür auch sofort wieder zu.

Sein Körper erdrückt sie fast. Seine Arme, die sich um ihre Schulter schlingen, sind angenehm warm. Vorsichtig öffnet sie ihr rechtes Auge, um ihn zu betrachten. Durch schock öffnet sie beide Augen, ihr Pupillen weiten sich und erkennt Law. "Ich liebe dich...", haucht er in ihr linkes Ohr. Ein ihr bekannter Geruch steigt in ihre Nase. Nicht nur Bier, sondern auch anderweitiges an Alkohol. "L... Law? Kann es sein, dass du betrunken bist?" Er schüttelte den Kopf. "Ich bin immer noch Herr meiner Sinne", meinte Law, nachdem er sich über Nanamis Gesicht abstützte. "K-Kannst du dann von mir runter gehen und wieder...", begann Nanami, doch Law legte einen Finger auf ihre Lippen und flüsterte "Shhh" zu ihr.

Er beugte sich zu ihrem Ohr und knabberte daran. Nanami keuchte erschrocken auf. "Lass mich! Ich... Ich will das nicht!", brachte sie heraus und bekam Tränen in den Augen. "Bleib ruhig... Ich werde dir nichts schlimmes tun... Zumindest wenn du das Zauberwort sagst...", erwähnte Law in seinem Rausch.

Was er wohl meinte. 'Simsalabimm' oder 'Bitte' konnte er nicht meinen. Nanami zerbrach sich im stillen den Kopf, während sie schon mehrmals seine Küsse zu spüren bekam. Nun begann er spielerisch an ihrem Hals zu lecken. So konnte Nanami nicht denken... "Abrakadabra?", keuchte sie leise auf und begann den Zungenkuss zu erwidern. "Falsch...", grinste er auf und riss sich sein Hemd vom Leib. Ihr Oberteil packte er in der Mitte und riss es auf, sodass die Knöpfe an ihm weg sprangen.

Gerade als er sich in eine 'Verbotene Zone' begeben wollte, schlug sie mit ihrer Handfläche in sein Gesicht, um ihn am folgenden zu hindern. Mit hochroten Kopf schrie sie "Ich liebe dich!" hoffend, dass er aufhörte. "Verdammt", sprach er leise, "du hast das Zauberwort gefunden..." Nanami rutschte an ihm vorbei und zog sich ein Shirt über.

Sie hätte nie gedacht, dass er als angehender Arzt so viele Tattoos hat und wenn sie an seinen muskulösen Oberkörper zurück denkt, werden ihre Beine ganz zittrig. Schnell ging sie wieder zu Law hinüber und half ihm den Weg in sein Zimmer zu finden. Als sie zurück in ihrem Bett war, ging ihr nur dieser eine Gedanke im Kopf

umher: Das ist also seine verborgenes Ich... sein wildes Ich...

Am nächsten Morgen läuft Law eine Hand am Kopf haltend zu Naomys und Shanks' Zimmer. Er klopfte leise an dessen Tür und flüsterte Shanks' Namen. Dieser war auch sofort zur Stelle und schaute in Laws von schmerz verzerrtes Gesicht. "Zu viel getrunken?", fragte gleich der Rothaarige. Der Tätowierte nickte bloß. Shanks händigte ihm schnell ein Aspirin aus und verschloss die Tür wieder. Schnell warf sich Law in der Küche das Aspirin ein und trank einen Schluck Wasser hinterher. "Was hab ich gestern nur gemacht...", flüstert er in sich hinein und beginnt sich an die gestrige Nacht zu erinnern.

In seinem Kopf tauchen Bilder auf. Nur kurze Ausschnitte, in denen er Nanami leidenschaftlich küsste oder auch, wo er sich und ihr die Klamotten vom Leibe riss. An weiteres kann er sich nicht erinnern. Er wird rot und sein Herz beginnt zu rasen. Das kann ja nur ein Traum gewesen sein! Sie hätte ihn das niemals machen lassen.

Während Law sich seinen Kopf zerbricht, liegt Nanami ebenfalls nachdenklich in ihrem Bett. Sie hätte ihn nicht so weit gehen lassen müssen. Das mit dem 'Zauberwort' war nur ein Spiel von ihm... Hätte sie kein gefallen daran gezeigt, wär eines ihrer Hemden nicht kaputt. "Apropos Hemd...", säuselt sie und springt auf. Rasch schnappt sie sich das teilweise zerissene Hemd und hüpfte die Treppen hinab zur Küche. Gerade als sie ihr Hemd elegant in den Mülleimer werfen wollte, bliet sie geschockt stehen. Sie schaute direkt in Laws nachdenkliches Gesicht.

Als auch Law sie bemerkt, wird er rot. "Äh... öhm... Guten Morgen...", versuchte sich der schwarzhaarige zu retten. Sie erwiderte seine morgendliche Floskel. "G-Gut geschlafen?", versuchte Nanami zu vertuschen, dass sie das zerrissene Hemd entsorgen wollte. Er nickte verlegen. Was sollte das? Jetzt noch ein Kaffeekränzchen? Die Webdesignerin warf es schnell in den Mülleimer und ging auf den jungen Mann zu. Sie brachte bloß ein kaum hörbares "Ähm" heraus.

"Hm? Was ist denn?", fragte er sie nun. Nanami guckte verlegen zur Seite. "Also... das mit... du weißt schon... das mit dem Kino...", begann sie und schaute dabei direkt in seine Augen. "Eh... achso... das war doch nur... ein Scherz..." sagte er und hinterließ in seinen Gedanken noch ein "glaub ich..." am Ende des Satzes. Nanamis Augen weiten sich. Es war nur ein Scherz? Obwohl er sie so oft geküsst hatte? Selbst als er nüchtern war... Es bildeten sich Tränen in Nanamis Augen. "Dann mach so etwas auch nicht, du Idiot!", schrie sie ihm ins Gesicht. Es liefen ein paar Tränen an ihren Wangen hinab. Sie tat ihm so leid. Wie sie dastand... zum ersten mal sah sie so zerbrechlich aus.

"T-Tut mir leid...", sagte er und wollte gerade seine Hand auf ihren Kopf legen, doch sie schlug seine Hand weg. Nanami schlug immer wieder mit ihren Fäusten auf seine Brust und rief dabei "Idiot, Idiot, Idiot, Idiot!!!" Die Schläge machen ihm allerdings nichts aus. Er kann sich ihr gegenüber nicht mehr in Zaum halten und schlingt seine Arme um sie, umarmt sie liebevoll. Nanamis Atem stockt. "Ich habe Geschrei gehört, was ist hier-", begann Aimi, doch wurde von ihr selbst unterbrochen, als sie die zwei in der Küche entdeckte. Schnell versteckte sie sich und kicherte leise in sich hinein. "So so... wir können also nicht verkuppeln..." Rasch zog sie ihr Smartphone und knipste ein Foto für Naomy, da sie gerne solche Sachen dokumentierte.

Nach dem gemeinsamen Frühstück um 13:00 Uhr, trafen sich alle im Wohnzimmer.

"Also... Was wollen wir heute machen? An den Strand gehen?", schlug Shanks, der auf dem Sofa saß vor. "Ja! Ich will zum Strand!", quiekte Naomi wie ein kleines Kind. Wahrscheinlich, weil es Shanks war, der den Vorschlag machte. Niemand hatte irgendwelche Einwände, also gingen sie zum Strand.

Was jedoch unerwartet kam, war, dass es ziemlich windig war. Es waren hohe Wellen, jedoch nicht so hohe, dass Gefahr bestand. Nanami liebte es, wenn am Strand so viele Wellen waren. In jede kommende warf sie sich hinein und rief Film- und Serien-Zitate wie "Alonsy!", "Geronimo!" oder "May the force be with you!", bei letzteren sprach sie manchmal so schnell, dass man es kaum verstand. Aimi, Zorro und Shanks waren an den Strand zurück gekehrt, da die Wellen immer größer und wuchtiger wurden.

"Hey Naomi!", rief Nanami, die Schriftstellerin zu sich. Diese fragte sogleich, was los sei. Die Rothaarige wollte unbedingt, dass Naomi an den Strand geht und mit der Kamera ein Bild von ihr mit den Wellen im Hintergrund macht. Der Himmel war schon ziemlich dunkel von Wolken und die Wellen waren auch ziemlich heftig.

Naomi rannte an den Strand und holte die Kamera. Sie schaute in die Linse und sah eine monströse Welle im Hintergrund. Sie gab Nanami Handzeichen, damit sie sich umdrehte, doch die Webdesignerin erkannte es als ein Winken und tat dem gleich. Law, der hinter Nanami stand, sah die Welle und rief zu ihr: "Halt die Luft an!" Als sie sich jedoch umdrehte, war es zu spät um Luft zu holen. Wenigstens warf sich Law schützend vor sie. Sie erblickte mit geweiteten Pupillen wie Law brutal weggeströmt wurde.

Das weiß geschäumte Wasser drang so tief, dass selbst Nanami davon betroffen war und sie Wasser schluckte. Ihr wurde schwarz vor Augen. Shanks zog schnell Law aus dem Wasser und Zorro Nanami.

An Land angekommen hustete Law, während die Mädchen zu Nanami schauten. Sie regte sich nicht. "Oh nein... sie hat wohl Wasser geschluckt...", rief Naomi. "Was machen wir denn jetzt?", fragte Aimi nun panisch. "Hätte ich nur einen Erste-Hilfe-Kurs belegt...", machte sich Shanks Vorwürfe. "Ich hol den Bademeister, obwohl das ne Weile dauern würde...", rief Zorro zu den anderen. Law realisierte die Situation. "So viele... Grundkenntnisse... besitze ich... wohl...", keuchte Law noch nach Luft ringend. Alle stoppten und sahen zu den angehenden Arzt.

Law ließ sich neben Nanami nieder und leistete erste Hilfe, wobei ihre Lippen schon wieder aufeinander lagen. Als Nanami dann wieder zu Atmen begann, freuten sich alle überirdisch. Benommen schaute sie in Laws Augen und die anderen feierten. Er lächelte sie an und sie ihn. "Du machst mich noch verrückt!", dachten sie sich im selben Augenblick...